

AMS: Bordell-Besuch auf Video

HEIKEL. Steirischer AMS-Chef ging mit Auftragnehmer ins Bordell. Wer zahlte die Rechnung?

15. Dezember 2010, 18.58 Uhr. Drei mit versteckten Minikameras ausgerüstete Privatdetektive starten eine „Vollobservation“. Ihre Zielpersonen: Karl Heinz Snobe, 47, Landesgeschäftsführer des AMS Steiermark; Andreas Hammerschmid, 45, Geschäftsführer und 40-Prozent-Teilhaber der Firma alea & partner; F. U., Leiter eines Schulungsbetriebes.

Hammerschmid's Firma ist ein großer Auftragnehmer des AMS Steiermark. Die alea wurde wohl erst Ende 2008

gegründet, mit dem AMS kam man aber schnell und solide ins Geschäft: Allein im Jahr 2010 gab es für zumindest 16 Projekte Trägerförderungen durch das AMS. Berücksichtigt man den aliquoten Anteil der alea bei Bietergemeinschaften, so beträgt das Volumen der Förderungen durch das AMS im Jahr

2010 deutlich über zwei Millionen Euro. Laut beim Firmenbuchgericht hinterlegtem Jahresabschluss 2009 rechnet sich das Business für die alea: als Bilanzgewinn wird die Summe von 117.198,74 Euro ausgewiesen.

Der Wien-Trip. An besagtem Tag war das steirische Trio in Wien unterwegs. Der Großstadttrip beginnt im Hotel Marriott am Parkring. Von der Hotelbar geht es weiter in die Sportbar, kurz nach 21 Uhr wechselt man in das Restaurant Meierei im Stadtpark.

Um 23.53 Uhr wird es für die Ermittler interessant. Mit dem Taxi geht es ins nobelste

DAS ÜBERWACHUNGSVIDEO



HOTEL MARRIOTT. Der AMS-Chef Karl Snobe (M.) und alea-Geschäftsführer Andreas Hammerschmid treffen sich um 18.58 Uhr.

19:11 Uhr
Hammerschmid, U. und Snobe werden an einem Tisch sitzend in der Bar des Hotels vorgefunden. Sie trinken und unterhalten sich.

BABYLON. Um 0.01 Uhr trifft man im Etablissement Babylon ein. Zuvor war man in der Meierei im Stadtpark essen.



00:01 Uhr
Das Taxi hält vor dem Nachtclub Babylon (Seilerstätte 1, 1010 Wien). Hammerschmid und Snobe steigen aus dem Wagen. U. bezahlt den Taxifahrer. Danach steigt auch er aus dem Taxi. Gemeinsam betreten sie den Nachtclub.



WER ZAHLT? Laut Detektiven zahlte Hammerschmid. Er und Snobe bestreiten das vehement.

01:31 Uhr
Die Prostituierte begibt sich von der Bar zur Rezeption des Nachtclubs. Dort hält sie sich einige Augenblicke auf. Danach kehrt sie zu Hammerschmid und Snobe an die Bar zurück. Im Anschluss sucht sie gemeinsam mit Snobe den Zimmerbereich des Nachtclubs auf. Hammerschmid verweilt unterdessen an der Bar.

02:25 Uhr
Snobe kehrt mit der Prostituierten aus dem Zimmerbereich zurück und gesellt sich zu Hammerschmid an die Bar.

02:41 Uhr
Snobe und Hammerschmid verlassen die Bar und begeben sich zum Empfang. Dort bezahlt Hammerschmid, der sich eine Rechnung ausstellen lässt. Snobe bezahlt nichts.

PROTOKOLL. Die Observanten sind bereit, als Zeugen unter Eid auszusagen.

Bordell Wiens, in das Babylon in der Seilerstätte.

Zwei verkabelte Observanten folgen in das Etablissement. Laut Observationsbericht verlässt U. das Lokal bereits um 1.10 Uhr, Hammerschmid und Snobe bleiben. 1.31 Uhr: Snobe sucht mit einer Prostituierten den Zimmerbereich auf, Hammerschmid bleibt an der Bar. 2.25 Uhr: Laut Protokoll kehrt Snobe mit der Prostituierten aus dem Zimmerbereich zurück und gesellt sich zu Hammerschmid an die Bar.

Um 2.41 Uhr verzeichnet das Observationsprotokoll, dass Hammerschmid und Snobe das Lokal verlassen. Am Empfang, so die Detektive, die auch das mitgefilmt haben und ihre Beobachtungen auch als Zeugen unter Wahrheitspflicht wiedergeben wollen, habe dann jedoch nur Hammerschmid bezahlt.

Zitat aus dem Protokoll: „Snobe bezahlt nichts.“

Das Anwaltsschreiben. NEWS hat Snobe kontaktiert. Er bat, die Fragen per Mail zu erhalten. Also fragte NEWS, ob er seine Rechnung beim Babylon-Besuch selbst bezahlt hatte. Statt einer Antwort kam jedoch zuerst eine Mail des Anwaltes von Herrn Hammerschmid, Michael Rami. Der schreibt, seine „Mandanten sprechen sich gegen jegliche Berichterstattung aus“. Im Übrigen sei der Sachverhalt vom Vorstand des AMS „eingehend geprüft“ worden.

Nach Rami meldete sich auch Snobe: Er sei mit einem Bericht „keinesfalls einverstanden“, habe selbst bezahlt, gegenüber dem AMS habe er das belegen und alle Fragen „abschließend“ beantworten können.

KURT KUCH

FOTOS: PRIVAT/AMS, ALEA